

Montageanweisung

für Gußheizkessel »Lollargas« 14 mit thermischer oder Ionisations-Überwachung

Für die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien, wie z. B. Abgasanschluß, Gasanschluß, Übergabe und Wartung, sind die Unterlagen für den „Gasinstallateur“ zu beachten.

Anlieferung

Allgemeines

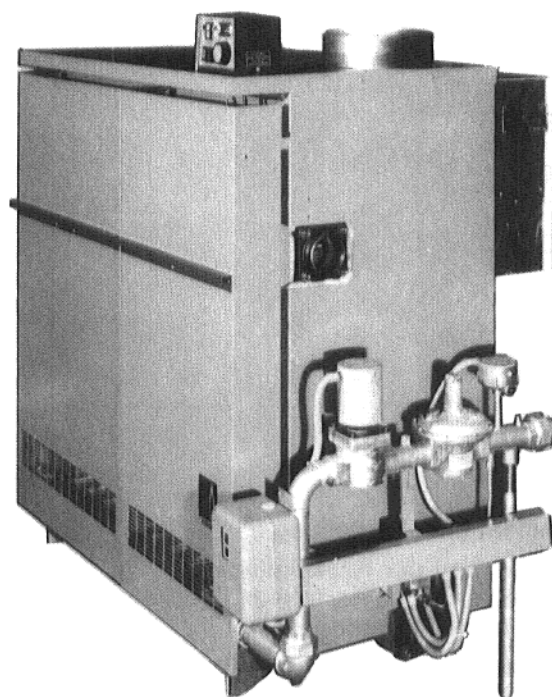
Der Buderus-Kessel »Lollargas« 14 wird in den Kesselgrößen 14/90...14/150 zusammengebaut und in den Kesselgrößen 14/165...14/135 in losen Gliedern angeliefert (auf Wunsch ist auch die Lieferung der Kesselgrößen 14/90...14/150 in losen Gliedern möglich).

a) Kessel zusammengebaut

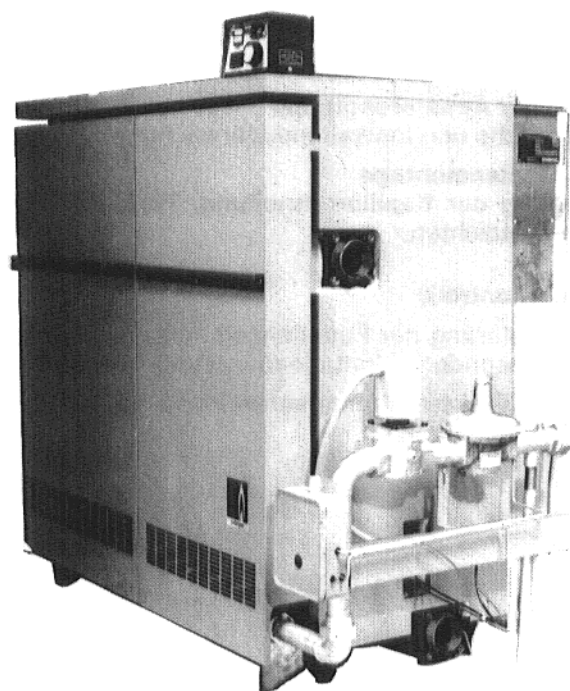
- 1 Kesselblock
- 1 Karton Kesselmantel
- 1 Verschlag mit Abgassammler, Einspeiserohr, Brennrost, Flansche, Schrauben und Dichtungen, je nach Bestellung (für Erdgas, Stadtgas oder Flüssiggas)
- 1 Karton Gasbrennerarmatur für thermische oder ionische Überwachung, je nach Bestellung (für Erdgas, Stadtgas oder Flüssiggas)
- 1 Karton Formstücke und Flansche (nur für Heißwasserkessel)
- 1 Karton Schaltkasten GAW 062

b) Kessel in losen Gliedern

- 1 rechtes Endglied
- 1 linkes Endglied
- Mittelglieder
- 1 Karton Nippel, Kitt, Mennige und Feuerraumplatten
- 1 Bund Ankerstangen (2 Stück)
- 1 Karton Kesselmantel
- 1 Verschlag mit Abgassammler, Einspeiserohr, Brennrost, Flansche, Schrauben und Dichtungen, je nach Bestellung (für Erdgas, Stadtgas oder Flüssiggas)
- 1 Karton mit Formstücken und Flansche (nur für Heißwasserkessel)
- 1 Karton Schaltkasten GAW 062



Brenner mit Ionisationsüberwachung



Brenner mit thermischer Überwachung

- c) Bestelltes Zubehör
- 1 Karton Schaltkasten GAW 750/33
 - 1 Bund Vorschweißflansche
 - 1 Tüte Umstellteile von Stadt- auf Erdgas
 - 1 Tüte Umstellteile von Flüssig- auf Erdgas
 - 1 Tüte Umstellteile von Stadt- auf Flüssiggas
 - 1 Tüte Umstellteile von Erd- auf Flüssiggas
 - 1 Karton vollautomatische Zündung, je nach Bestellung (für Erdgas, Stadtgas oder Flüssiggas).
Dafür entfallen aus der Lieferung die Kartons für Erdgas, Stadtgas oder Flüssiggas.
 - 1 Karton Regelgruppe
 - 1 Karton Mischer
 - 1 Karton Gassparschaltung

Montageübersicht

	Seite
Fundament und Aufstellung	4
Zusammenbau der Kesselglieder	5
Kesselkitt erst nach erfolgter Druckprobe (von außen) aufbringen.	
Einbau des Einspeiserohres	6, 16
Druckprobe	6
Werkseitig zusammengebaute Blöcke sind abgedrückt. Druckprobe nur beim Zusammenbau von losen Gliedern notwendig.	
Montage des Abgassammlers	7
Einbau der seitlichen Feuerraumplatten	8, 12
Anbau des Kesselmantels	8, 9
Einbau des Brennrostes	10
Anbau der Armaturengruppe	11, 12, 13
(Thermische und Ionisationsüberwachung)	
Schaltkastenmontage	14
Verlegung der Kapillarrohrleitung, Tauchhülsen eindichten.	

Leckgaskontrolle

Bei Mitlieferung der Funktionseinheit „Leckgaskontrolle“ besondere Montageanweisung beachten.

Die ausführliche Montageanweisung ist in jedem Falle zu beachten!

1. Montage

Siehe auch „Montageübersicht“.

2. Werkzeuge und Hilfsmaterial

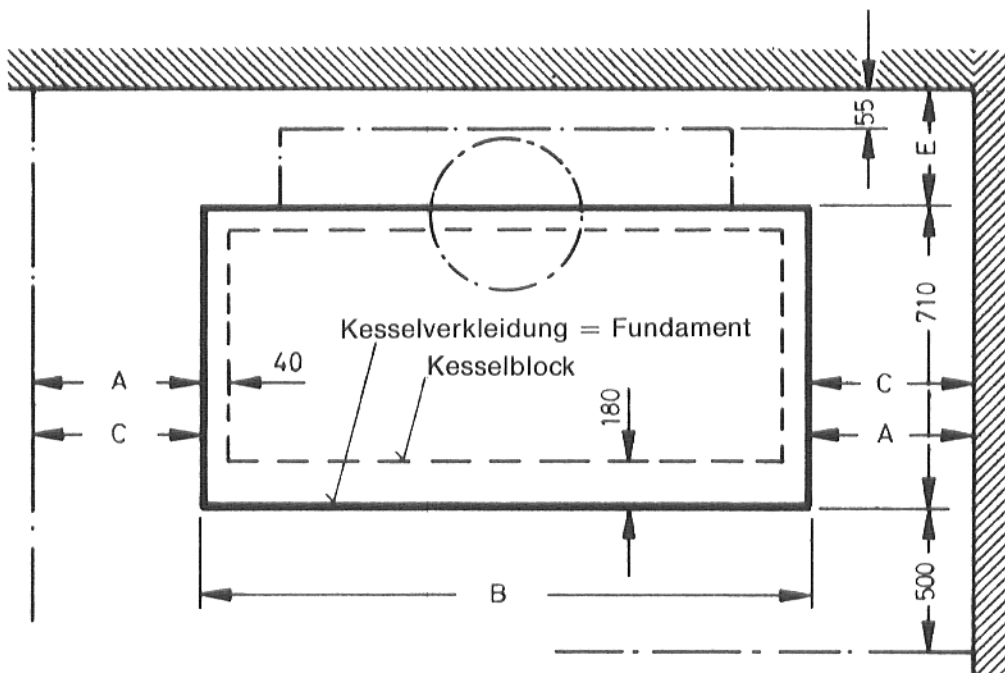
Für den Zusammenbau sind im einzelnen folgende Werkzeuge und Hilfsmittel erforderlich:

1. Komplettes Preßwerkzeug
(Stangenpreßwerkzeug für »Lollargas« 14)
2. Handhammer und Holz- oder Gummihammer
3. Halbrundschlichtfeile
4. Schraubenzieher
5. Flachmeißel
6. Schraubenschlüssel SW 17, 19, 24
7. Winkelsteckschlüssel SW 17, 19
8. Leinöl-Mennige (zähflüssig)
9. Kesselkitt (Spritzkitt); falls zu fest,
mit Wasserglas – nicht mit Wasser – verdünnen
10. Graphitpaste (zum Einschmieren der Schrauben
und Muttern)
11. Spritzbeutel
12. Putzwolle
13. Feines Schmirgelleinen
14. Lösungsmittel (Benzin)

Leinöl-Mennige und Kesselkitt werden werkseitig in ausreichender Menge mitgeliefert.

Achtung! Für den Anbau des Zündbrenners bei Ionisations-Überwachung werkseitig mitgelieferten Steckschlüssel (SW 7) benutzen. Schlüssel ist beim Zündbrenner verpackt.

3. Fundamentabmessungen und Mindestabstände zu Einrichtungen im Heizraum, z. B. Verteilerrohre, Speicher-Brauchwassererwärmer, Pfeiler usw.



A = 300 mm, wenn die Gasarmaturen und die wasserseitigen Anschlüsse auf der gegenüberliegenden Seite angeordnet werden.

Kesselgröße Bauart	14-90/7	14-105/8	14-120/9	14-133/10	14-150/11	14-165/12	14-180/13	14-195/14
Kesselbreite (Maß B)	780	880	980	1080	1180	1280	1380	1480
Kesselgröße Bauart	14-210/15	14-225/16	14-240/17	14-255/18	14-270/19	14-285/20	14-300/21	14-315/22
Kesselbreite (Maß B)	1580	1680	1780	1880	1980	2080	2180	2280

C = 700 mm, wenn die Gasarmaturen und die wasserseitigen Anschlüsse bei den Kesselgrößen 14-90/7 bis 14-195/14 auf gleicher Seite angeordnet werden.

C = 800 mm, wenn die Gasarmaturen und die wasserseitigen Anschlüsse bei den Kesselgrößen 14-210/15 bis 14-315/22 auf gleicher Seite angeordnet werden.

E = 215 mm
bei den Kesselgrößen 14- 90/ 7 bis 14-135/10

E = 290 mm
bei den Kesselgrößen 14-150/11 bis 14-210/15

E = 305 mm
bei den Kesselgrößen 14-225/16 bis 14-315/22

Vorteilhaft ist es, den Kessel auf ein betoniertes oder gemauertes Fundament zu stellen, welches etwa 5 – 7 cm hoch sein sollte. Das Fundament ist nach der Kesseltiefe (710 mm) und Breite des verkleideten Kessels anzufertigen und soll vollkommen eben und waagrecht sein.

4. Aufstellung

Bei der Aufstellung des Kessels müssen rechts und links neben dem Kessel Mindestabstände eingehalten werden (siehe Fundamentabmessungen). Das Preßwerkzeug muß aus Teilstücken zusammengesetzt werden. Die wasserseitigen Anschlüsse können nach den örtlichen Verhältnissen rechts oder links, jedoch nur einseitig am Kessel angebracht werden. Der Buderus-Schaltkasten (mit Tauchhülse) muß immer auf der Seite des Heizungsvorlaufanschlusses angeordnet sein. Der Anbau der Gasbrenner-Armaturen sollte sich nach den örtlichen Gegebenheiten (wahlweise rechts oder links am Kessel) richten.

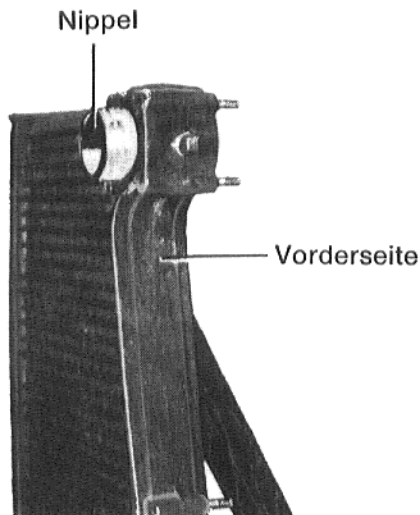


Abb. 1

5. Zusammenbau der Kesselglieder

Vor dem Zusammenbau Dichtflächen der Kessel-naben und Nippel mit einem benzingetränkten Lap-pen reinigen, auf Beschädigung prüfen und, wenn erforderlich, mit Schmirgelleinen säubern bzw. mit einer Schlichtfeile entgraten.

Nippel und Naben gleichmäßig stark mit Leinöl-Mennige bestreichen.

Das richtige Einsetzen der Nippel ist für eine ein-wandfreie Dichtheit der Nippelverbindung von großer Bedeutung. Der Nippel muß gerade und axial in der Nabe sitzen.

Nippel – am Endglied beginnend – in die Nabe mit leichten Hammerschlägen (Holz- oder Gummiham-mer) einsetzen. Die Hammerschläge müssen stets auf die Innenkante – nicht auf die Außenkante – der Nippel erfolgen, da diese sonst beschädigt werden. Ist beim Einschlagen am Nippel ein Grat entstan-den, muß dieser unbedingt entfernt werden.

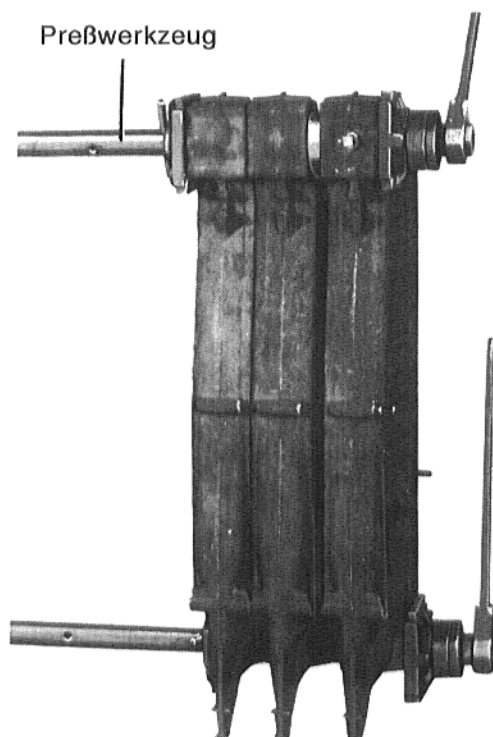


Abb. 2

Rechtes bzw. linkes Endglied am vorgesehenen Platz aufstellen. Das nächste Glied (Mittelglied) mit den Naben an die Nippel ansetzen. Stangenpreß-werkzeug in obere und untere Nabe ansetzen.

Bei Verwendung von Teilstücken müssen die Bol-zenverbindungen durch Umwickeln mit Isolierband gesichert werden.

Beide Glieder gleichzeitig zusammenpressen. Es empfiehlt sich, niemals mehr als zwei Glieder gleich-zeitig anzubauen. Stoßen die Dichtleisten aufeinander, muß ein weiteres gewaltsames Zusammenzie-hen unbedingt unterbleiben.

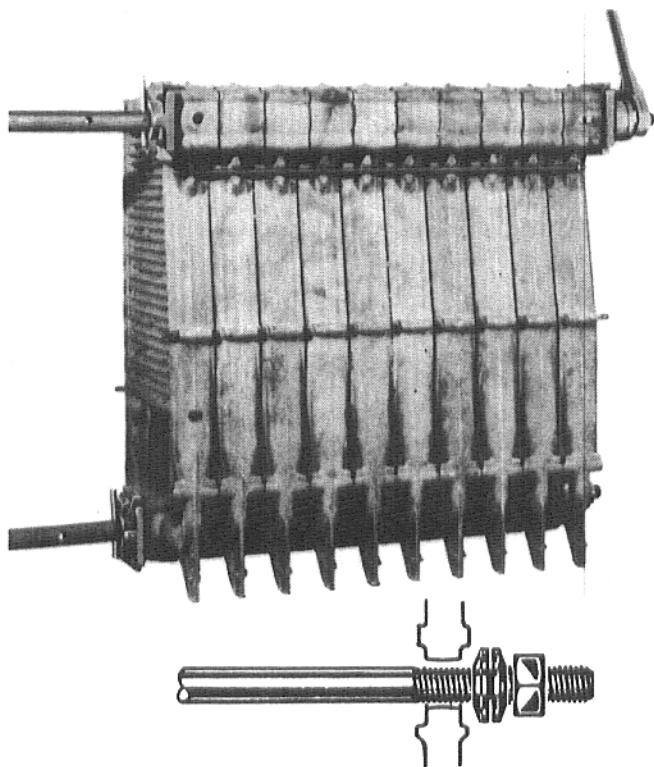


Abb. 3

Nach dem Zusammenziehen des Kesselblockes und vor dem Abnehmen des Preßwerkzeuges **Ankerstangen** vorn oben und hinten unten mit **den Federscheiben** in die vorgesehenen Schlitzte einsetzen und anziehen. Muttern mit der Hand anziehen und anschließend mit Maulschlüssel eine $\frac{1}{4}$ Umdrehung festziehen. Preßwerkzeug abnehmen. Kessel in der Waagerechten und Senkrechten ausrichten, ggf. Metallkeile oder Blechstreifen unterlegen.

Einspeiserohr je nach Vorlaufanschluß einsetzen (siehe auch Seite 16).

6. Druckprobe

Vor weiteren Arbeiten empfiehlt es sich, jetzt am Kesselblock eine Wasserdruckprobe vorzunehmen. Vor der Druckprobe ist die Tauchhülse einzudichten (bei BE-Schaltkasten verpackt). Bei Einbau von Fremdgeräten muß auch die Tauchhülse bauseits gestellt werden. Tauchhülse immer auf der Vorlaufseite im Endglied eindichten. Stopfen entsprechend auf der Gegenseite eindichten. Prüfdruck = $1,3 \times$ Betriebsdruck, jedoch mindestens 1 atü höher als der Betriebsdruck.

Ist der Kessel an einer Nabenverbindung undicht, Ankerschrauben abnehmen und Kessel an der undichten Stelle trennen. Hierzu Meißel im Bereich der undichten Nabe an den vorhandenen Nocken eintreiben (Abb. 4). Vor dem Wiederausammenbau die Naben säubern und neue Nippel verwenden. Ankerschrauben wieder einsetzen und Druckprobe wiederholen.

Nach der Druckprobe Kessel mit Spritzkitt (Spritzbeutel) abdichten (Abb. 4) und wasserseitige Verrohrung anbauen. **Platzbedarf für Gasbrenner (Armaturen) berücksichtigen.**

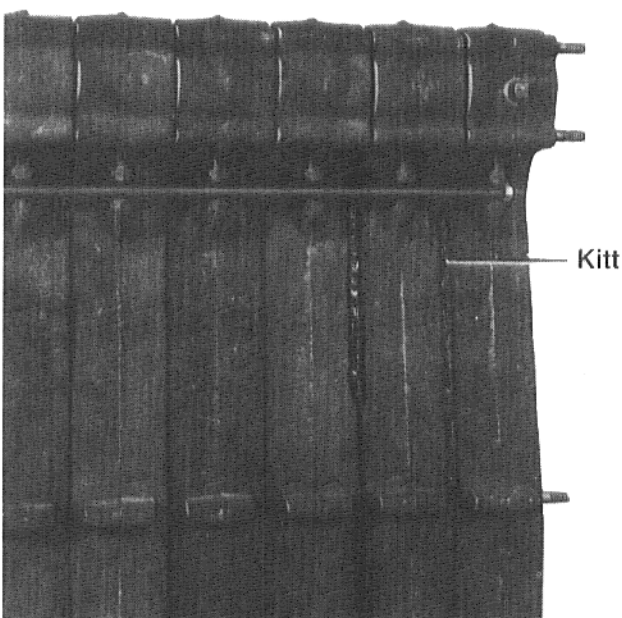


Abb. 4

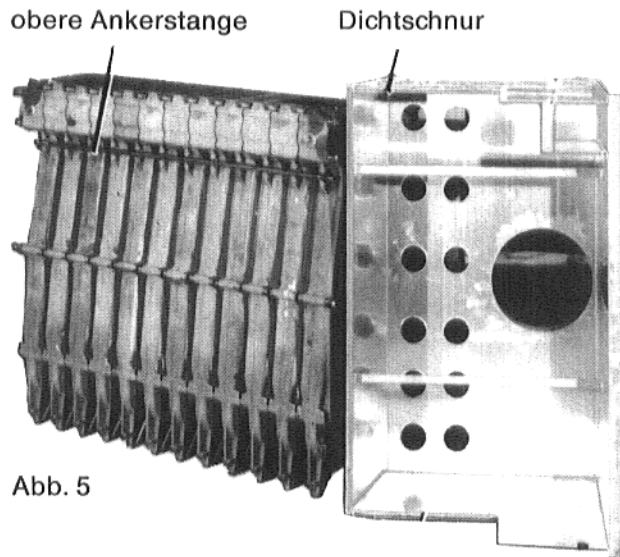


Abb. 5

7. Montage des Abgassammlers

Dichtsnur für die Vorderseite des Abgassammlers auf den Kesselblock auflegen. Abgassammler auf den Kessel aufsetzen und seitlich mit dem Kessel leicht verschrauben. **Abgassammler an der Rückseite (siehe Pfeil) andrücken, dann Abgassammler fest anziehen (Abb. 6).**

Dichtsnur auf der Vorderseite und seitlich mit Kesselkitt (zwischen Abgassammler und Kesselblock) verkitten.

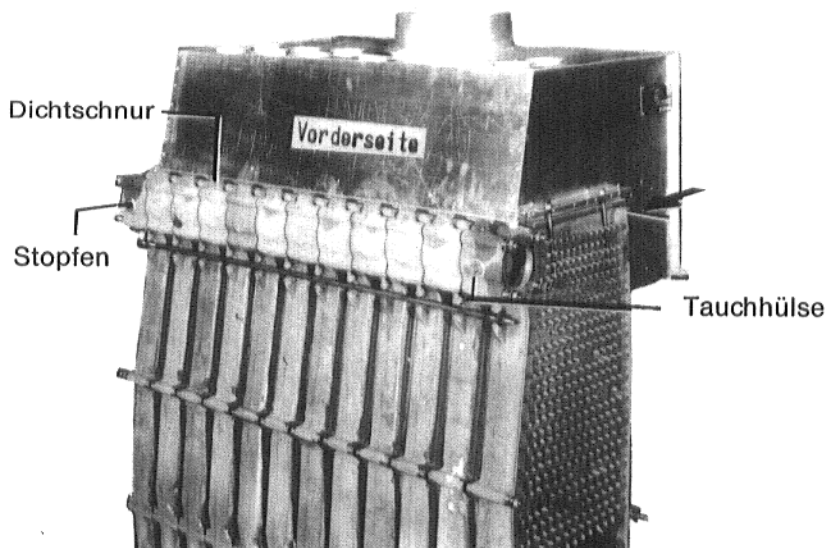


Abb. 6

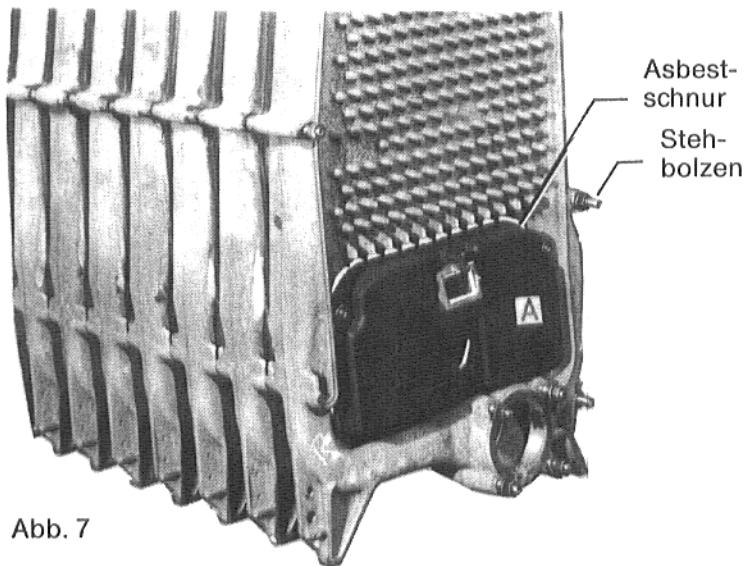


Abb. 7

8. Einbau der seitlichen Feuerraumplatten

Vor dem Anbau des Kesselmantels sind die seitlichen Feuerraumplatten einzubauen.

Seitliche Feuerraumplatte „A“ für Zündbrenner mit Schauloch ist dort anzubauen, wo die Gasbrennerarmaturen installiert werden.

Die **Platte „B“** ist auf der entgegengesetzten Seite des Kessels zu montieren.

Feuerraumplatten leicht anschrauben, Asbestschnur einlegen, eindrücken und Muttern fest anziehen.

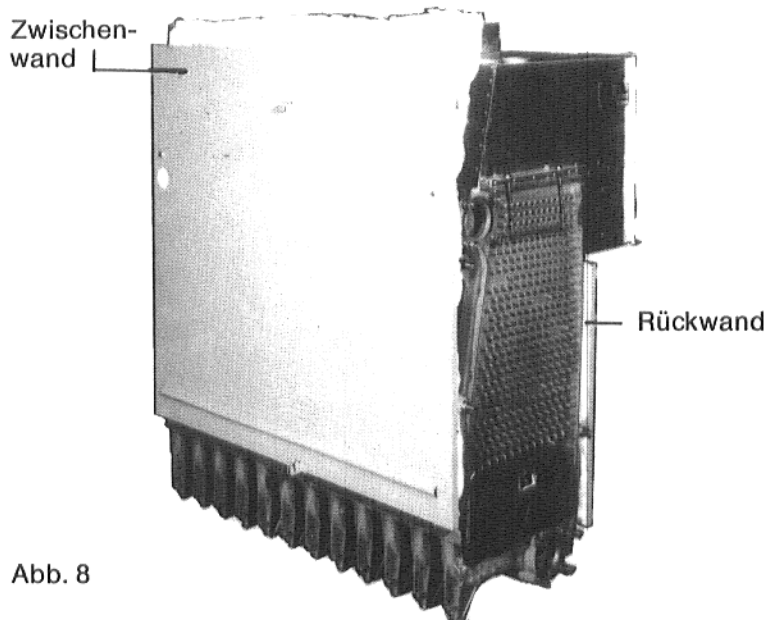


Abb. 8

9. Anbau des Kesselmantels

Kesselrückwand und **Zwischenwand** auf die Stehbolzen der Endglieder einhängen.

Werkseitig mitgelieferte Unterlegscheiben auf die Stehbolzen aufstecken und Muttern aufschrauben.

Zwischenwand mit Schrauben M 8 x 65 an den Endgliedern festschrauben (Abb. 8 und 9).

Schraube
M 8 x 65

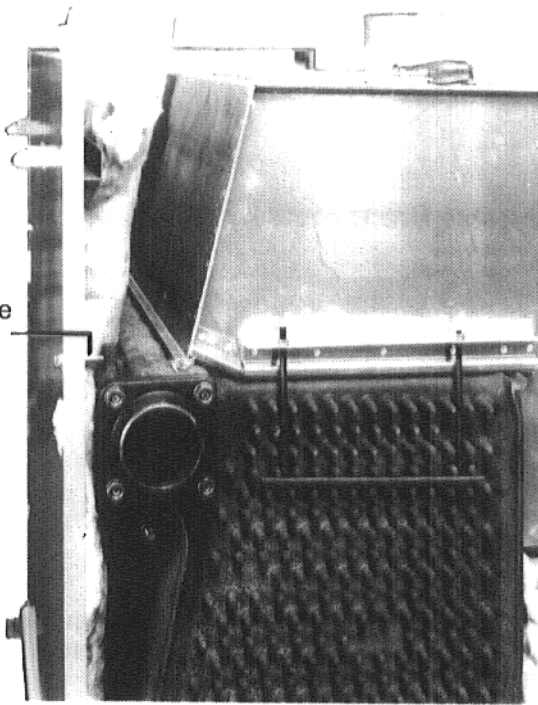


Abb. 9

Ausbrechteile der Seitenwände für Rohrleitungsanschlüsse ausbrechen (Vorlauf).

Seitenwände über Zwischen- und Rückwand aufstecken und mit Blechschrauben seitlich verschrauben. Überstehende Isoliermatte der Zwischenwand gegen den Abgassammler andrücken, **zweiteilige Abdeckhaube** über die Seitenwände auflegen und seitlich mit der Blechschraube verschrauben (Abb. 13).

Ausbrech-
teil

Seiten-
wand

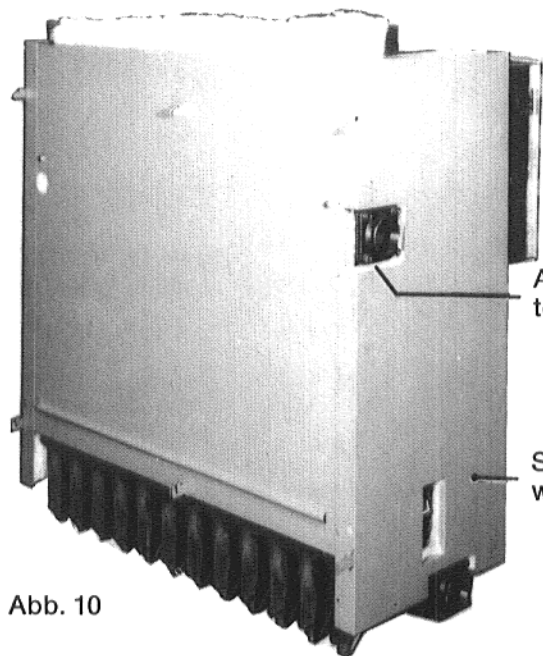


Abb. 10

10. Einbau des Brennrostes

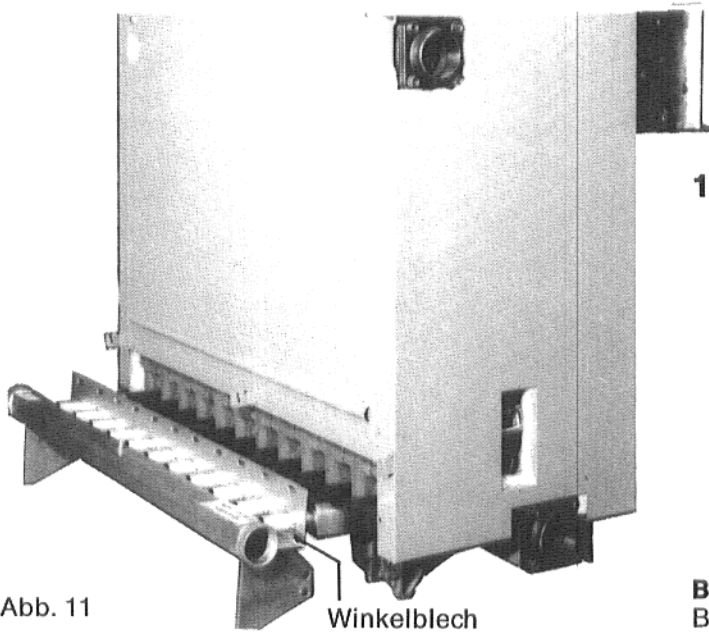


Abb. 11

Winkelblech

Brennrost in den Kessel einschieben. Konsolen des Brennrostes von innen her mit den Gliedfüßen der Endglieder lose verschrauben.

Brennrost am **Winkelblech** mit **Befestigungsschrauben M 8** an den Endgliedern des Kessels verschrauben. Anschließend Konsolen mit den Gliedfüßen fest verschrauben.

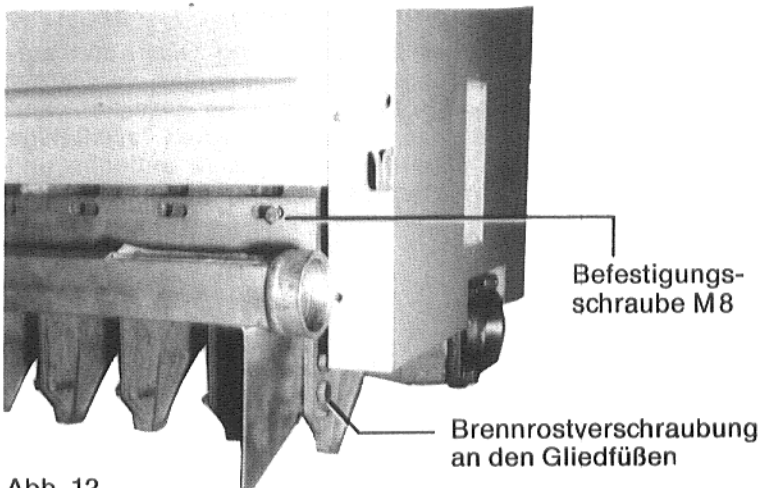


Abb. 12

Befestigungs-
schraube M8

Brennrostverschraubung
an den Gliedfüßen

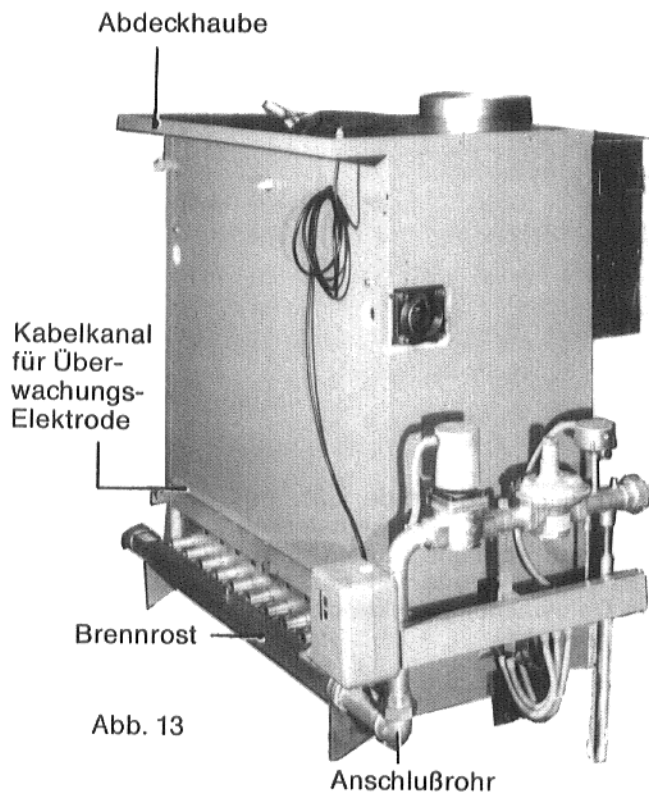


Abb. 13

11. Anbau der Armaturengruppe für Ionisations- bzw. thermische Überwachung

11.1 Anbau der Armaturengruppe – Ionisations-Überwachung

Rechts- bzw. Linksanbau nach den örtlichen Gegebenheiten prüfen.

Anschlußrohr je nach Armaturenanschluß (rechts oder links) am Brennrost mit Hanf und Fermit gasdicht eindichten. Schaulochklappe in Feuerraumplatte „A“ einsetzen.

Brennerarmatur mit Dichtung am Anschlußrohr anbauen und mit Stütze abstützen. Stütze kann durch Ablängen am Gewinde auf richtige Höhe eingestellt werden.

Zündbrenner mit Zünd- und Überwachungselektrode „1“ sowie mit angebautem Zündgasventil an Feuerraumplatte „A“ mit beigelegten Unterlegscheiben anbauen. **Mitgelieferten Steckschlüssel benutzen.**

Aufgrund der gegebenen Einbauverhältnisse ist eine falsche Montage des Zündgasbrenners ausgeschlossen.

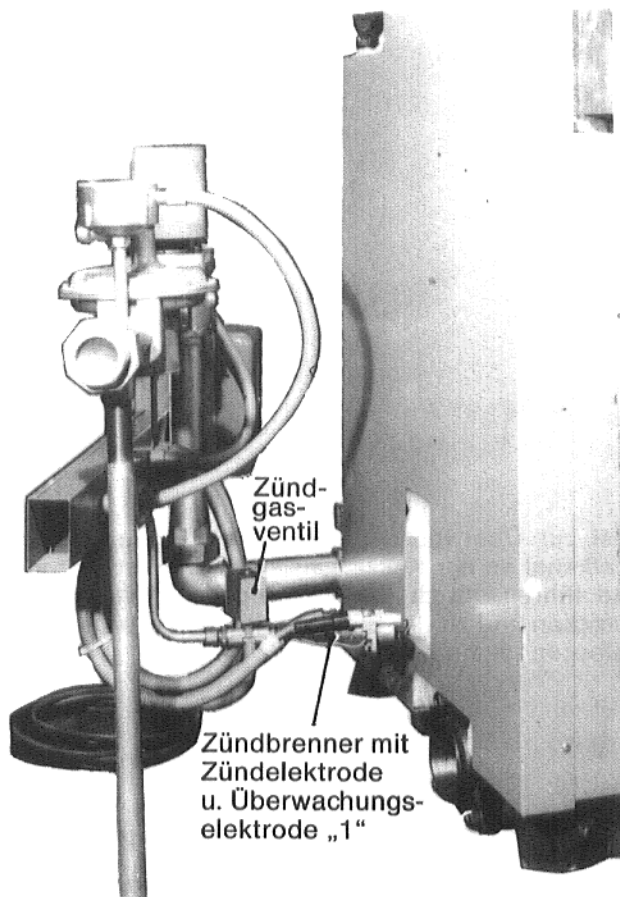
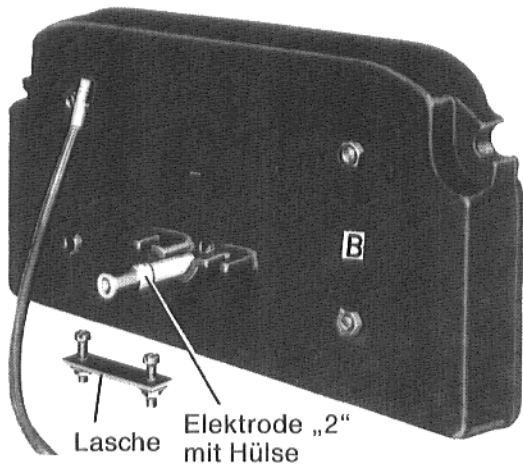


Abb. 14

Zündgasleitung (mit Ermetoverschraubung) am Zündgasventil und an Gasanschlußleitung dicht anschließen. Zündgasventil-Oberteil muß immer senkrecht stehen (Abb. 14).



Kabel für Überwachungs-Elektrode „2“

Abb. 15

Überwachungselektrode „2“ (mit Hülse) in die Feuerraumplatte „B“ einstecken. Isolierung der Elektrode schließt bündig mit Bügel ab. Überwachungselektrode mit Lasche leicht anklemmen. Die Überwachungselektrode ist im Beutel am Brenner verpackt.

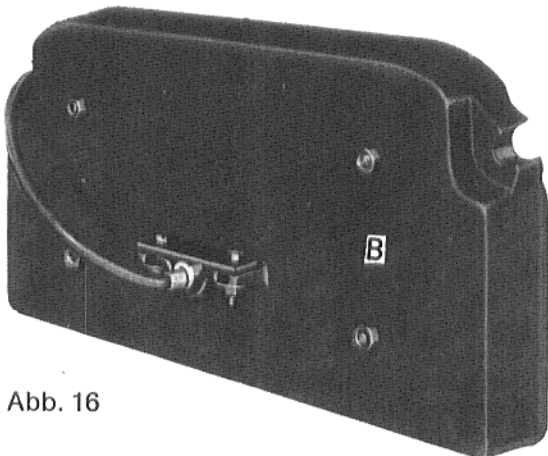
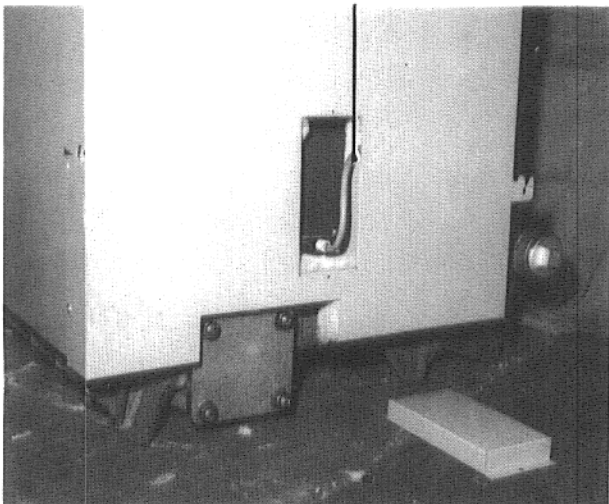


Abb. 16

Kabel zur Überwachungs-Elektrode „2“



Kabel zur Überwachungselektrode „2“ durch den Kabelkanal an der Kesselzwischenwand zur Seitenwand führen, durch die Bohrung der Seitenwand einstecken und zu der Elektrode durchführen. Kabel aufstecken (siehe auch Abb. 17).

Abb. 17

11.2 Anbau der Armaturengruppe – Thermische Überwachung

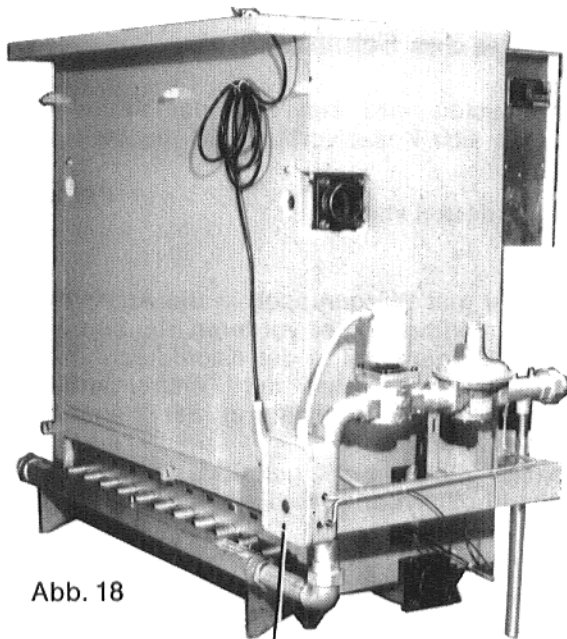


Abb. 18

Thermisches
Überwachungsgerät

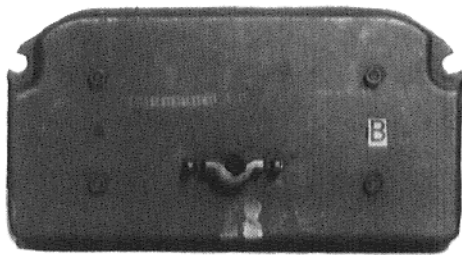


Abb. 19

Kerbstift

Rechts- bzw. Linksanbau nach den örtlichen Gegebenheiten prüfen.

Anschlußrohr je nach Armaturenanschluß (rechts oder links) am Brennrost mit Hanf und Fermit gasdicht eindichten.

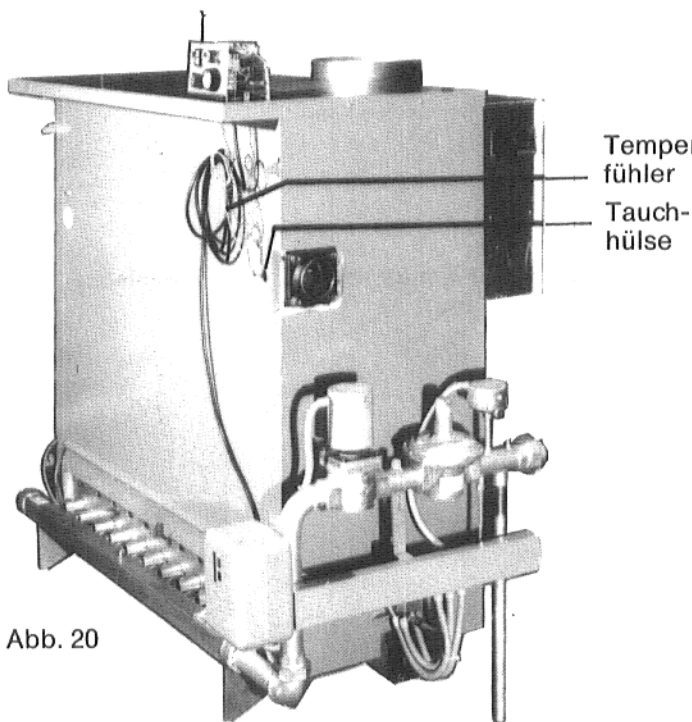
Schaulochklappe in Feuerraumplatte „A“ einsetzen.

Brennerarmatur mit Dichtung am Anschlußrohr anbauen und mit Stütze abstützen. Stütze kann durch Ablängen am Gewinde auf richtige Höhe eingestellt werden.

Zündbrenner mit Zündgasleitung und Thermoelement an Feuerraumplatte „A“ anschrauben. Zündbrenner sowie Thermoelement dazu 90° drehen.

Die Bohrung in der Platte „B“ ist mit dem werksseitig mitgelieferten Kerbstift zu verschließen (mit Hammer einschlagen). Siehe auch Abb. 19.

Schaltkasten



Temperaturfühler
Tauchhülse

12. Montage des Schaltkastens

Der Schaltkasten wird stets auf der Kesselseite montiert, wo sich Kesselvorlauf und die Meßstelle befinden.

Schaltkastendeckel abnehmen.

Brennerkabel (mit Würgenippel) in die Aussparung der Kabeldurchführung der vorderen Haube durchziehen und Würgenippel in der Kabeldurchführung festklemmen. **Kapillarrohre** mit Temperaturfühler aufrollen, durch die Aussparung der Haube zur Tauchhülse hinführen.

Kapillarrohre dürfen nicht geknickt werden. Nicht benötigtes Kapillarrohr zu Schlingen aufrollen.

Temperaturfühler (mit Blindstück) in die Tauchhülse einstecken und mit Sicherungsschraube absichern. Nicht benötigtes Brennerkabel zu einem Ring aufrollen, in die mitgelieferte Schelle einlegen und fest zudrücken (siehe Abb. 20).

Brennerkabel in den Schaltkasten einführen und nach Kennzeichnung anklemmen.

Schaltkasten auf die Kesselhaube aufschrauben, Schaltkastendeckel aufsetzen und verschrauben.

Der Kessel ist mit einer Vorsicherung von max. 16 Ampère abzusichern.

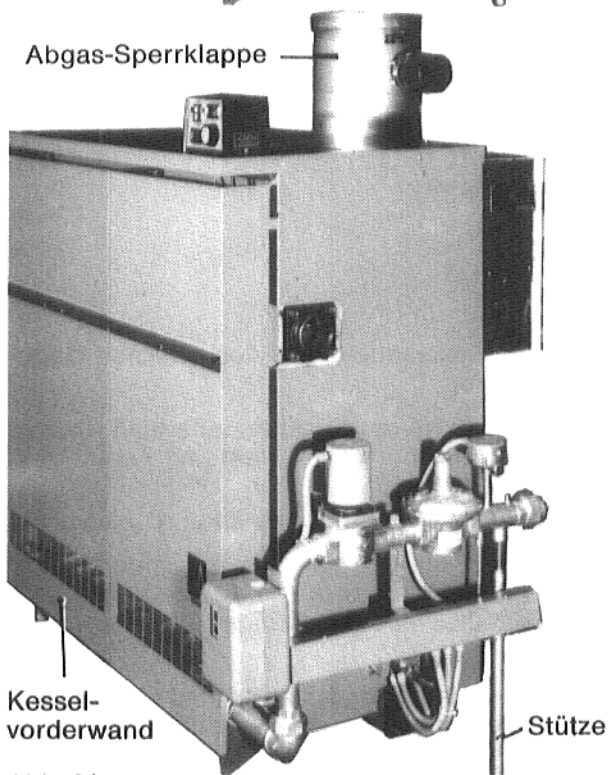
Kesselvorderwand unten in die Laschen einhängen und Vorderwand anklappen.

Vorderwand ab 12 Glieder zweiteilig.

Bei Lieferung eines Kleinschaltkastens (Instrumentenaufsatz) gilt die gleiche Montagefolge (s. auch Abb. 21).

Bei Kesseln in Heißwasserausführung werkseitig mitgelieferte Formstücke anbauen. (s. auch Abb. 22).

Abb. 20



Kesselvorderwand

Stütze

Abb. 21

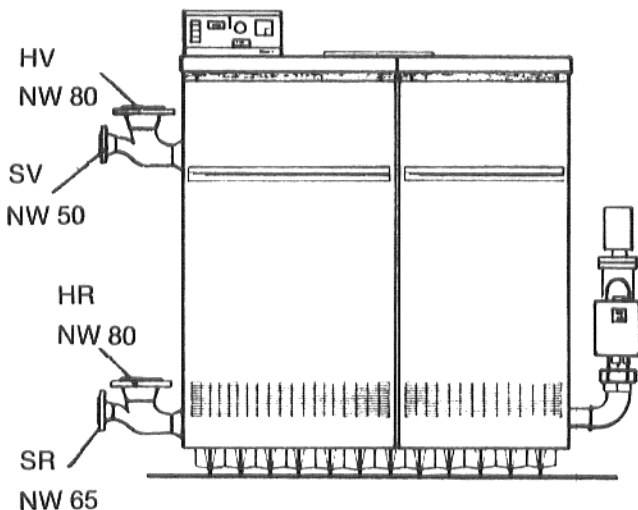


Abb. 22

Anordnung des Gasbrenners BE 06 am Kessel »Lollargas« 14

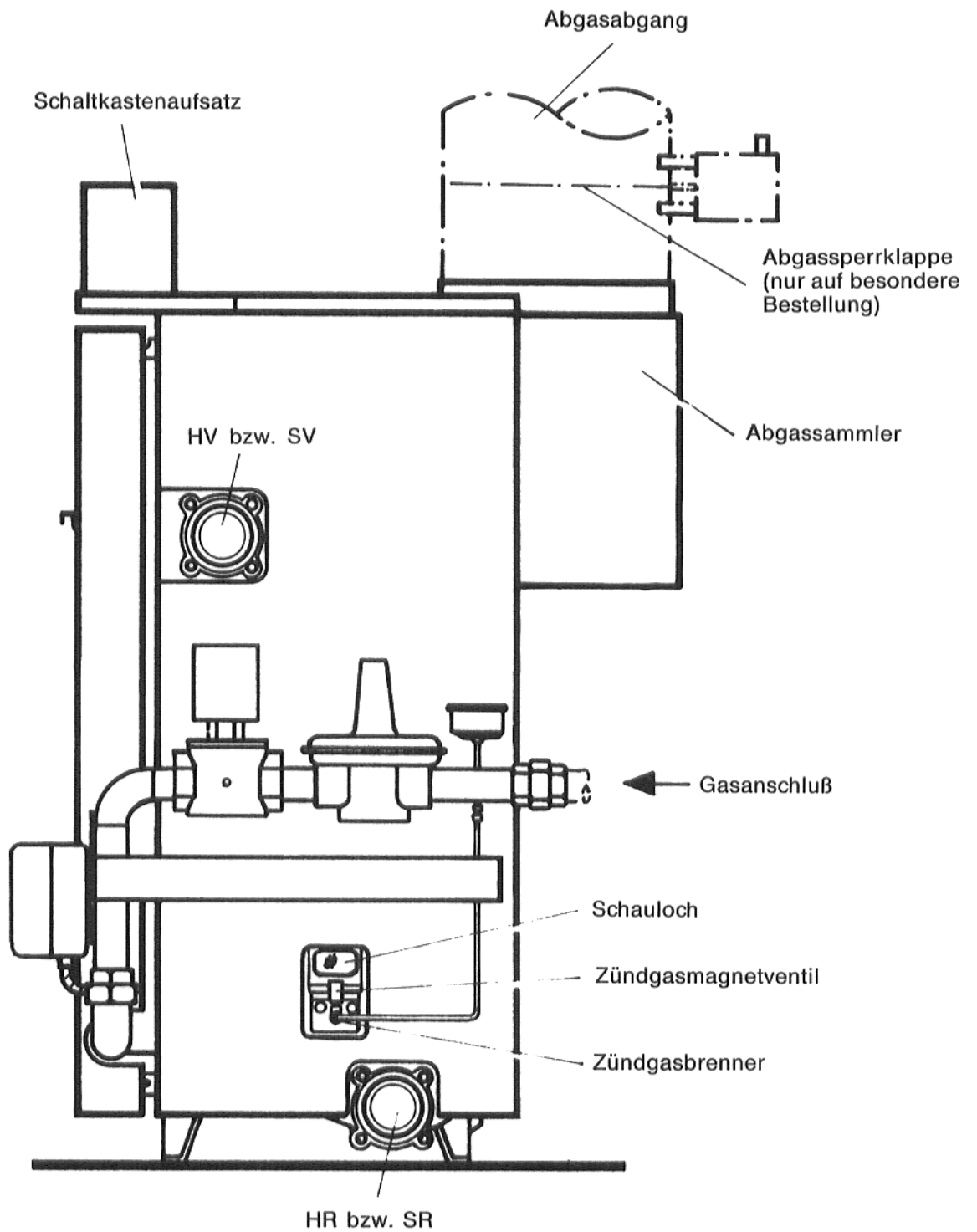
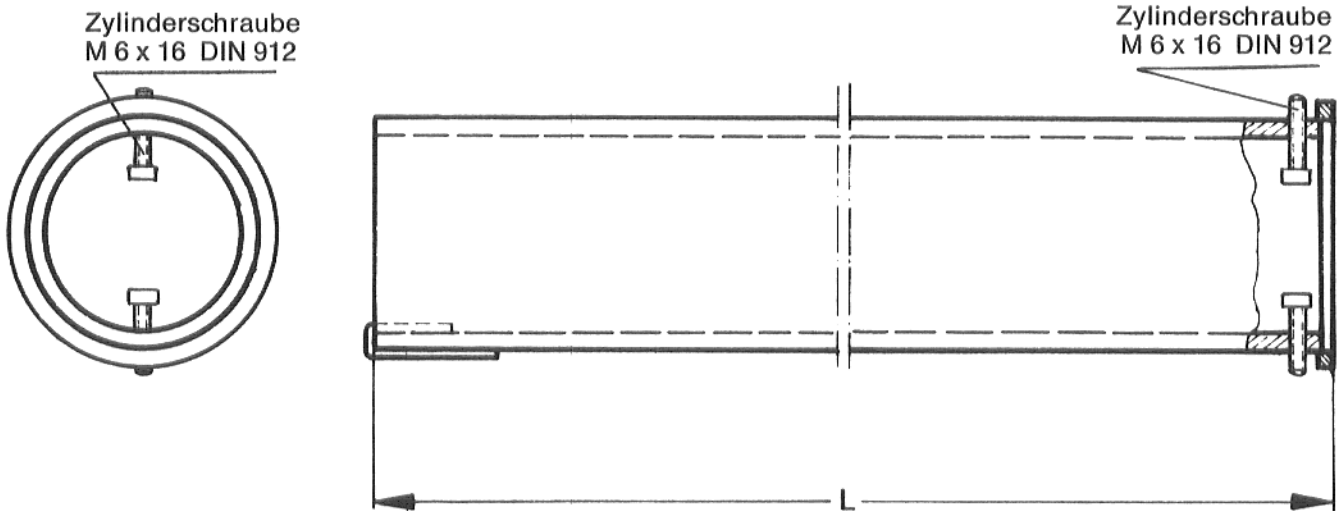


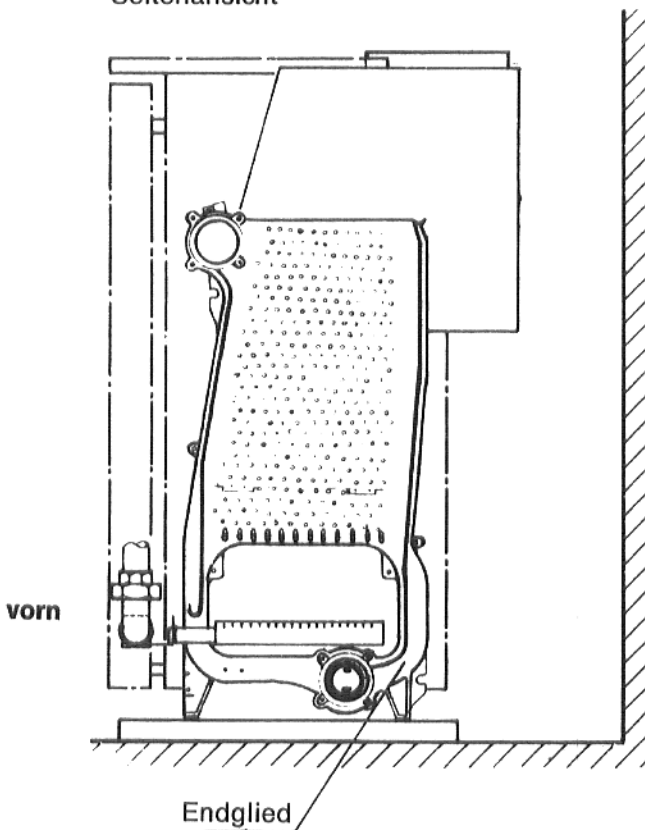
Abbildung zeigt Allgasbrenner BE 06.1 mit Ionisationsüberwachung

Elektrische Verbindung nach Kennzeichnung herstellen

13. Einbau des Einspeiserohres im Endglied für Buderus-Kessel »Lollargas« 14



Seitenansicht



Kesselgröße (Bauart)	Einspeiserohr (Maß L mm)
14/ 90 . . . 14/180	200
14/195 . . . 14/315	400

Das Einspeiserohr muß immer in der unteren Nabe **auf der Seite des Vorlaufanschlusses** eingebaut werden. Zylinderschrauben fest anziehen.

